**Aufgabenpool für das ePortfolio [Auszug]**

Folgende Schritte sind bei der Bearbeitung Ihres ePortfolios im Rahmen der Vorlesung „Einführung in die Pädagogik der Sekundarstufen“ zu beachten:

1. Bitte schalten Sie bis Ende November, Ende Dezember sowie Ende Januar Ihrem Tutor/ Ihrer Tutorin jeweils eine Aufgabe über die Lernplattform mahara frei.

2. Reichen Sie bis Ende März folgende Bestandteile Ihres ePortfolios über mahara zur Bewertung ein:

a) 1 Appetizer

b) 3 Aufgaben aus dem Aufgabenpool (eine Reflexionsaufgabe, eine Vertiefungsaufgabe sowie eine Aufgabe zum wissenschaftlichen Arbeiten) mit jeweils vorangestellten kurzen einführenden Reflexionen („reflexive Köpfe“) und kurzen abschließenden Reflexionen („reflexive Fazits“)

c) 2 Reflexionsblogs

d) 5 Vorlesungschecks

e) 1 Abschlussreflexion

**Weitere Hinweise**

• Partner- und Gruppenarbeiten sind grundsätzlich möglich, müssen allerdings rechtzeitig vor der Bearbeitung abgesprochen und genehmigt werden.

• Regelkonformes Zitieren gilt als ein Bewertungskriterium. Es gelten die Vorgaben des „Leitfadens zum wissenschaftlichen Arbeiten“ des Bildungs- und gesellschaftlichen Kernstudiums der Universität Kassel. Das ePortfolio enthält ein Literaturverzeichnis mit Angabe der verwendeten Literatur sowie eine eidesstattliche Erklärung.

• „Selbstgewählte Präsentationsformen“ können sein: Mind-Map/Concept-Map, Tabelle, Grafik, Diagramm, Zeitstrahl, Comic, (Kurz-)Video, Zeichnung, szenische Darstellung/Rollenspiel (fixiert als Foto(-story), Video oder Audio inklusive Drehbuch), Podcast, textliche Darstellung, Flyer, Plakat etc.

• Abgabe: Die Exportdatei Ihres ePortfolios hat folgende Bezeichung: Matrikelnummer\_Nachname\_Vorname\_WiSe-20xx-xx\_Tutorium\_Nachname Ihres Tutors / Ihrer Tutorin

**Reflexionsaufgaben**

**Lehrpersonen in den Medien**

a) Wählen Sie zwei konkrete Beispiele für die Darstellung des Lehrberufs in den Medien aus, die sich inhaltlich voneinander unterscheiden. Nutzen Sie dabei zwei verschiedene Medien (z.B. Belletristik, Dokumentationen, Spielfilme, Zeitungsartikel, Interviews, Karikaturen etc.). Stellen Sie die beiden Medienbilder in Ihrer Ansicht dar (unmittelbar als Video/ Bild/ Text oder als Link) und skizzieren Sie die Grundzüge der jeweiligen Darstellung in eigenen Worten.

b) Führen Sie aus und begründen Sie, welche der Darstellungen Ihrem eigenen Bild vom Lehrberuf eher entspricht.

c) Diskutieren Sie, inwiefern Ihr Bild vom Lehrberuf durch mediale Darstellungen beeinflusst ist.

**Lehrpersonenmangel**

In einem Bericht von 2022 äußert sich der PISA-Koordinator Andreas Schleicher zum Lehr-personenmangel. Dieser habe angeblich weder mit Geld noch mit einer zu hohen Arbeitszeit pro Woche zu tun:

Viele Länder haben Schwierigkeiten, eine ausreichende Zahl qualifizierter Lehrkräfte einzustellen und zu halten. Die Attraktivität des Lehrerberufs hängt von zahlreichen Faktoren ab. Das Gehalt und die Unterrichtsverpflichtung spielen dabei eine große Rolle. Im Hinblick auf diese beiden Aspekte bietet Deutschland im Vergleich zu vielen anderen OECD-Ländern gute Bedingungen.

a) Woran liegt es Ihrer Meinung nach, dass in Deutschland trotzdem ein Mangel an Lehrpersonen herrscht? Stellen Sie eine begründetePro- und Kontraliste zur Attraktivität des Lehrberufs zusammen.

b) Reflektieren Sie Ihre eigene Vorstellung des Lehrberufs mithilfe der Ergebnisse aus Aufgabenteil a) und begründen Sie Ihre Entscheidung, diesen ergreifen zu wollen.

**Auseinandersetzung mit Fächer- bzw. Berufswahl**

Giel „Zur Philosophie der Schulfächer“ (1997; http://www.klaus-giel.de/doc/Schulfaecher.pdf) erläutert in seinem Text, warum verschiedene Fächer unterschiedlich im Lehrplan und somit im Schulalltag repräsentiert sind und wie sich die Relevanz der einzelnen Fächer ergibt.

a) Geben Sie die Position Giels mit eigenen Worten in wenigen Sätzen wieder. b) Erläutern Sie, wie wichtig Ihnen Ihre Fächer sind. Hinterfragen Sie, inwiefern Ihre Fächer benötigt werden, um den heutigen Anforderungen in unserer Gesellschaft gewachsen zu sein.

c) Diskutieren Sie, welche Rolle Ihr Interesse an Ihren Fächern für die Entscheidung, Lehramt zu studieren, gespielt hat und beziehen Sie dabei die Position Giels mit ein.

**Lernen in der digitalen Welt**

a) Im Text „Lehren und Lernen in der digitalen Welt“ (2021) der KMK werden unter Punkt 2.2 die Potenziale für ein Lernen in der digitalen Welt aufgeführt. Wählen Sie einen der neun aufgeführten Bereiche aus und zeigen Sie an einem Beispiel, wie in Ihrer Schulzeit, bezogen auf den ausgewählten Bereich, das Potenzial von Ihnen als Schülerin / Schüler beim Lernen genutzt wurde.

b) Unter Punkt 2.2 ist von der Begleitung von Lernprozessen durch ePortfolios die Rede. Wählen Sie ein Beispiel aus, wie dies konkret in Tutorium und Vorlesung erfolgen kann.

c) Präsentieren Sie ein digitales Tool, mit dem Sie bereits Erfahrungen gesammelt haben und erläutern Sie die Möglichkeiten, dieses in Ihrer Tätigkeit als Lehrperson einzusetzen.

**Vertiefungsaufgaben**

**Ganztagsschule**

a) Recherchieren Sie zur Forschung von Ganztagsschulen in Deutschland, indem Sie herausarbeiten, was die StEG-Studie untersucht (wofür steht das Akronym, welche Formen von Ganztagsschule gibt es, wie werden bei StEG Daten erhoben, welche und wie viele Schulen werden einbezogen?).

b) Fassen Sie ausgewählte Ergebnisse aus dem folgenden Text in einer selbstgewählten Präsentationsform zusammen: StEG-Konsortium (2019). Individuelle Förderung: Potenziale der Ganztagsschule. Frankfurt am Main: DIPF. Ergebnisbroschüre der dritten Förderphase von StEG unter Mitarbeit von Natalie Fischer und Katrin Heyl.

**Die gymnasiale Oberstufe auf Reformkurs**

a) Stellen Sie die Bildungsziele der gymnasialen Oberstufe unter Einbezug des folgenden Handbuchartikels in einer selbstgewählten Präsentationsform dar: Bosse, D. (2022). Gymnasiale Oberstufe. In M. Harring, C. Rohlfs & M. Gläser-Zikuda (Hrsg.), Handbuch Schulpädagogik. 2. Auflage (S. 143-153). Münster/New York: Waxmann.

b) Setzen Sie sich in einem kurzen Fließtext mit den im Handbuchartikel aufgeführten aktuellen Entwicklungen in der gymnasialen Oberstufe auseinander und bewerten Sie diese.

**Inklusive Schule**

a) Arbeiten Sie zentrale Aspekte aus dem Handbuchartikel „Inklusion“ von Lindmeier, Ch. & Lütje-Klose, B. (2022). In M. Harring, C. Rohlfs & M. Gläser-Zikuda (Hrsg.), *Handbuch Schulpädagogik.* 2. Auflage (S. 635-646). Münster/New York: Waxmann heraus.

b) Konzipieren Sie das Modell einer inklusiven Schule und stellen Sie dieses in einer selbstgewählten Präsentationsform dar.

**Pubertierende ticken anders**

a) Nennen und erläutern Sie die spezifischen Entwicklungsaufgaben der Adoleszenz anhand des Artikels „Pubertierende ticken anders“ von Bohleber, W. & Leuzinger-Bohleber, M. (2013). In *Pubertät. Schüler Wissen für Lehrer,* 14-16.

b) Die Adoleszenz als „Phase der Gefährdung“ – erläutern Sie ausführlich, was darunter zu verstehen ist und welche Begründungen im Artikel genannt werden.

**Bildungsorientierung – biografisch an einem Fallbeispiel betrachtet**

a) Lesen Sie folgenden Artikel: Schneider, E. (2014). Herausbildung habitualisierter Bildungsorientierungen im Rahmen eines biografischen Wandlungsprozesses - Das Fallbeispiel einer aufsteigenden Hauptschülerin im Längsschnitt. In W. Helsper et al. (Hrsg.), *Schülerhabitus. Theoretische und empirische Analysen zum Bourdieuschen Theorem der kulturellen Passung. Studien zur Schul- und Bildungsforschung 50* (S.332-349). Wiesbaden: Springer. b) Schreiben Sie einen Brief an Sunay als ihre ehemalige Lehrperson, welche ihr zum bestandenen Abitur gratuliert. Gehen Sie dabei auf die Hindernisse ein, denen sich Sunay stellen musste. c) Erläutern Sie die Gründe, warum sich Sunay im Zuge ihrer Schullaufbahn mit den angeführten Hindernissen konfrontiert sah.

**Unterrichtsstörungen und Klassenführung**

a) Wie können Kounins Techniken guter Klassenführung dazu beitragen, Unterrichtsstörungen zu vermeiden? Beziehen Sie sich auf folgenden Handbuchartikel: Seidel, T. (2009). Klassenführung. In E. Wild & J. Möller (Hrsg.), *Pädagogische Psychologie* (S. 136-148). Heidelberg: Springer.

b) Entwerfen Sie einen Informationsflyer für Studierende im Schulpraktikum, in dem es um die Prävention von Unterrichtsstörungen geht. Zur Darstellungsform: Wählen Sie neben Fließtext passende Veranschaulichungsmöglichkeiten wie z.B. Grafik, Tabelle, Mind Map oder Concept Map.

**Aufgaben zum wissenschaftlichen Arbeiten**

**Nordhessische Schullandschaft**

Informieren Sie sich über ausgewählte Schulen in Kassel und der Region Nordhessen, die innovative pädagogische Konzepte verfolgen (z.B. Lernbüros, digitales Lehren und Lernen, Instrumentenklasse, Freies Lernen, Lernen ohne Ziffernoten, Projektlernen etc.).

a) Visualisieren Sie kurz und prägnant mithilfe einer selbstgewählten Präsentationsform Ihre Informationen.

b) Erläutern Sie eines der innovativen pädagogischen Konzepte unter Heranziehung von Fachliteratur.

**Chancen(un)gleichheit im deutschen Bildungssystem**

a) Schauen Sie die Präsentation von El-Mafalaani an (verfügbar unter https://www.y-outube.com/watch?v=9KvDU89SBZw). Notieren Sie drei für Sie relevante Thesen und erläutern Sie diese.

b) Informieren Sie sich über Pierre Bourdieus Konzept des Sozialen Raumes. Nehmen Sie Bezug auf Ihre Ergebnisse aus Aufgabenteil a) und erklären Sie diese theoriebasiert.

**Recherche zum Thema „Reformpädagogische Bewegung“**

Führen Sie eine Recherche in der Universitätsbibliothek (KARLA II) und in pädagogischen Datenbanken (z.B. fachportal-paedagogik.de, ERIC.ed.gov) zu Célestin Freinet oder John Dewey durch.

a) Erläutern Sie einen der beiden pädagogischen Ansätze unter Verwendung der recherchierten Literatur.

b) Nehmen Sie Bezug zur Frage, inwieweit der pädagogische Ansatz von Freinet oder Dewey sich heute noch in Schule und Unterricht in zeitgemäßer Form zeigt.

**Exzerpt**

Wählen Sie einen Artikel aus den Bereichen Schulpädagogik, Pädagogik oder Erziehungswissenschaft aus.

a) Entwickeln Sie eine Fragestellung an den Text und verfassen Sie hierzu ein Exzerpt. Beachten Sie die Handreichung „Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten“ in mahara.

b) Nehmen Sie Stellung zur Bedeutsamkeit des Exzerpierens im Rahmen einer wissenschaftlichen Ausarbeitung.

**Deutscher Schulpreis**

Setzen Sie sich mit dem Deutschen Schulpreis auseinander.

a) Was ist der Deutsche Schulpreis? Wer verleiht ihn? Erläutern Sie präzise.

b) Suchen Sie sich eine der ausgezeichneten Schulen aus. Stellen Sie deren pädagogisches Konzept theoriebezogen in einer selbstgewählten Präsentationsform dar. Verwenden Sie dazu einschlägige Literatur.

**Klassenführung**

a) Gehen Sie auf die im folgenden Artikel beschriebenen prozessorientierten Merkmale erfolgreicher Klassenführung nach Kounin ein: Gold, B. & Holodynksi, M. (2011). Klassenführung. In E. Kiel & K. Zierer (Hrsg.), *Basiswissen Unterrichtsgestaltung* (S. 133-151). Hohengehren: Schneider. b) Arbeiten Sie dabei heraus, inwiefern die Klassenführung das Mitarbeiten der Schülerinnen und Schüler sowie den Lernerfolg beeinflusst. Entscheiden Sie sich für eine selbstgewählte Präsentationsform.

c) Führen Sie eine Recherche in der Universitätsbibliothek (KARLA II) und in pädagogischen Datenbanken (z.B. fachportal-paedagogik.de, ERIC.ed.gov) zu Studien zum Thema Klassenführung durch und zitieren Sie drei ausgewählte Studien. Erweitern Sie Ihre selbstgewählte Präsentationsform.